

SP-Präsidium, Endenicher Allee 19 (Container), 53115 Bonn

Sophia Da Costa
Erste Sprecherin

Telefon [+49 228 73-7033](tel:+49228737033)

E-Mail sp@uni-bonn.de

Adresse Endenicher Allee 19
(Container), 53115 Bonn

Webseite <https://sp.uni-bonn.de>

Bonn, 2024-08-18

Beschlussausfertigung

Beschlussausfertigung:

Antragstellende:

Sitzung des Beschlusses:

Datum der Sitzung:

Empfänger des Beschlusses:

Antiklassismus an die Universität

Celina Farinha und Fiona Keller für die Fraktion Juso-HSG

Lorenzo Conti für die Fraktion Liste Poppelsdorf

Luca Stemig für die Fraktion Links-Grüne Liste

Steve Amoo

7. ordentliche Sitzung

2024-07-31

Rektorat der Universität Bonn

Prorektorin für Chancengerechtigkeit und Diversität der
Universität Bonn

Das 46. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn hat in seiner **7. ordentlichen Sitzung** den angehängten Antrag „**Antiklassismus an die Universität**“ der oben genannten Antragstellenden **einstimmig**, in zweiter Lesung geändert durch zwei Eigenänderungsanträge, beschlossen.

A handwritten signature in black ink that reads 'Sophia Da Costa'.

Sophia Da Costa
Erste Sprecherin

Anlagen:

1. Beschlossener Antrag

Das 46. Bonner Studierendenparlament hat beschlossen:

Das Rektorat und die Prorektorin für Chancengerechtigkeit und Diversität werden aufgefordert, folgende Vorhaben in die Wege zu leiten und das Studierendenparlament darüber zu unterrichten:

1. Die Universitätsleitung soll in Absprache mit den Fachschaften eine zusätzliche Einführungsvorlesung für Erstakademiker*innen über Chancen, Risiken und Abläufen in akademischen Kontexten während der Erstsemesterwochen einrichten.
2. Es soll eine allgemeine Anlaufstelle für Erstakademiker*innen eingerichtet werden, die Informationen zu Beratungen (z.B. Stipendien und BAföG), Universitätsalltag und den universitären Gremien zentral bereitstellt und Hilfesuchende unterstützt. Diese Stelle soll Ansprechpartner*in insbesondere für Studieninteressierte und Studienanfänger*innen sein. Die Einrichtung soll durch die Universität in Rücksprache mit dem Studierendenwerk Bonn eingerichtet werden, um ein abgestimmtes Gesamtangebot für Erstakademiker*innen zu erreichen. Über diese Anlaufstelle soll u.a. bei der Einschreibung sowie via Rundmail informiert werden.
3. Die Stabsstelle für Chancengleichheit soll prüfen, wie Hürden und Strukturen in den Fachbereichen und Studiengängen gesenkt werden können, die Erstakademiker*innen (insbesondere aus finanzieller Sicht) benachteiligen. Insbesondere betrifft dies Lehrmittel, Kosten für Exkursionen oder Praktika sowie Anwesenheitspflichten.
4. Der Universität ist aufgetragen, die Auswahlkriterien zur Zulassung zu Studiengängen dahingehend zu ändern, dass Benachteiligungen von Studierenden, die während der Schulzeit weniger Förderung erfuhren, abgebaut werden. Hierzu soll beim Auswahlverfahren weniger die Abiturdurchschnittsnote genutzt werden, sondern auch Kriterien wie zum Beispiel berufliche Vorerfahrung, geeignete fachspezifische Auswahltests oder Wartesemester herangezogen werden. Zusätzlich fordern wir die Hochschulleitung auf, Studiengangskapazitäten an der Universität Bonn auszubauen und sich in der Landesrektorenkonferenz sowie der Hochschulrektorenkonferenz landesweit dafür einzusetzen.
5. Die Dekan*innen sollen prüfen, wie die Vereinbarung von Praktika außerhalb der Universität erleichtert werden kann (bspw. durch langfristige Rahmenverträge mit Unternehmen, Kanzleien oder Behörden), um Studierenden ohne familiäre oder freundschaftliche Beziehungen den Einstieg zu erleichtern.
6. Die Praktikumsmodalitäten im Allgemeinen sind auf ihre Vereinbarkeit mit finanziellen Sachzwängen zu prüfen. Insbesondere die Vereinbarkeit von Praktikum und Nebenerwerb mit Blick auf die Wochenarbeitszeit sind zu evaluieren. Eine mögliche Lösung ist zum Beispiel ein freier Zeitraum für die Absolvierung von Praktika. Dies betrifft insbesondere Studiengänge wie Jura und Psychologie mit verpflichtenden Praktika.
7. Das Praktische Jahr im Medizin- und Pharmaziestudium und vergleichbare Module sind zu vergüten.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]